

Rechenschaftsbericht 2020 der Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte

1. Allgemeines:

Das Kuratorium (Zusammensetzung siehe unter Gremienbesetzung) tagte 2020 wie üblich zweimal jährlich.

Themenschwerpunkte der Sitzung am 23. Juni 2020 waren:

- Bericht der Geschäftsführung;
- Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIROG GmbH über die durchgeführte Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019;
- Feststellung des Jahresabschlusses 2019 sowie Entlastung Geschäftsführung und Vorstand;
- Wahl des Abschlussprüfers 2019;
- Entscheidungen über Förderanträge;
- IBRA-Förderung 2021.

Themenschwerpunkte der Sitzung am 2. Dezember 2020 waren:

- Bericht zur aktuellen Lage der Stiftung;
- Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIROG GmbH über die durchgeführte Prüfung des Jahresabschlusses zum 30.09.2020;
- Wirtschafts- und Finanzplan 2021 - 2023;
- Präsentation der DEKA Vermögensverwaltung;
- Entscheidungen über Förderanträge;
- Verschiebung IBRA auf 2023.

2. Gremienbesetzung

Mitglieder im Berichtsjahr waren

Kuratorium:

Alfred Schmidt, Vorsitzender, BDPH
Susanne Graul, Deutsche Post DHL
Dr. Andreas Hahn, Museumsstiftung
Konrad Krämer, BDPH
Werner Müller, BDPH
Sieglinde Ostermeier, Deutsche Post DHL
Dr. Alexander Plum, Deutsche Post DHL
Dieter Schaile, BDPH
Wolfgang Schelenz, BMF
Jürgen Witkowski, BDPH

Vorstand:

Walter Bernatek, BDPH, Vorsitzender
Klaus Ehrnsperger, Deutsche Post DHL
Alfred Schmidt, BDPH

3. Fördermaßnahmen 2020:

Übersicht über die gewährten Zuwendungen der Stiftung in Euro im Jahr 2020:

BDPh Jahresförderung	130.000,00
DPhJ Jahresförderung	10.000,00
Bibliotheken	10.000,00
4 Kleinfördermaßnahmen	1.117,52
Gesamt	151.117,52

4. Ausstellungsrahmen:

Die nach langer Vorbereitungszeit und vielen Praxistests vom BDPh zusammen mit der Schweizerischen Stiftung zur Förderung der Philatelie entwickelten und von der Stiftung finanzierten neuen Ausstellungsrahmen kamen erstmals 2005 zum Einsatz und haben sich seither in der Praxis gut bewährt und auch den Auf- und Abbau stark erleichtert. Die Anschaffung von weiteren Rahmen ist nicht angedacht. Die ursprünglich angeschaffte Anzahl von 2.400 Rahmen hat sich zwar zwischenzeitlich durch Totalverluste auf unter 1.800 Rahmen reduziert, für die laufenden Bedürfnisse ist der Bestand jedoch ausreichend und für sehr große Ausstellungen stehen uns noch ggf. ca. weitere 600 Gestelle/ 900 Vitrinen der befreundeten schweizerischen Stiftung zur Verfügung, welche denselben Rahmentyp beschafft hat.

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden 2020 keine Ausstellungen statt, eingesetzt wurden die Rahmen in 2020 lediglich vor Ausbruch der Pandemie nur bei nachfolgender Veranstaltung:

<u>Ausstellungstermin</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>Rahmenanzahl</u>
Februar 2020	NAPOSTA	820 Stück

Bedauerlicherweise werden immer wieder die Rahmen und/oder die Verpackungskisten im Freien gelagert bzw. das Be- und Entladen der Rahmen vom bzw. in den LKW nicht von qualifizierten Kräften vorgenommen, so dass es häufig zu vermeidbaren Beschädigungen bis hin zum Totalverlust kommt. Da die Schäden dermaßen überhandgenommen haben, findet sich keine Versicherung mehr bereit unsere Rahmen bei Ausstellungen zu versichern. Dies hatte zur Konsequenz, dass die Aussteller in der Vergangenheit sich selber versichern mussten. Jedoch aufgrund der extrem hohen Versicherungskosten verzichtet die Stiftung ab dem 1. Juli 2020 auf einen Versicherungsschutz seitens der Aussteller und ab Juli 2021 sogar auf die Rahmenmiete. Ferner werden die Rahmen auch für regionale Ausstellungen freigegeben.

5. Finanz- und Geschäftsbericht:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIROG GmbH, Bonn, hat für das Geschäftsjahr 2020 ein uneingeschränktes Testat erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, die Erträge des Stiftungsvermögens und der sonstigen Stiftungsmittel sind verfassungsgemäß verwendet worden.

Vermögen 2020 der Stiftung:

Auf der Aktivseite der Bilanz

Grundstücke und Bauten	1,729 Mio. €
Finanzanlagen, Wertpapiere des	

AV und UV, Festgelder etc.	10,769 Mio. €
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	0,021 Mio. €
Briefmarkensammlung	0,018 Mio. €
Forderungen	0,063 Mio. €

Auf der Passivseite der Bilanz

Eigenkapital	12,581 Mio. €
Rückstellungen	0,014 Mio. €
Sonstige Verbindlichkeiten	0,005 Mio. €
 Bilanzsumme:	 12,600 Mio. €

Wesentliche Kennzahlen aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

Aufwendungen zur Zweckerfüllung	151.117 €
Personalaufwand	68.056 €
Abschreibungen auf Sachanlagen	54.186 €
Sonst. betriebliche Aufwendungen	54.372 €
Depotgebühren	2.956 €
Materialaufw./Umlagefähige Betriebskost.	23.287 €
Abschreibungen auf Finanzanlagen	679.668 € * ¹
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	170.025 € * ¹
Sonst. Steuern	268 €
Sonst. betriebliche Erträge	724.482 € * ²
Erträge aus anderen Wertpapieren	282.043 €
 Jahresüberschuss	 142.640 € * ³

*¹ Bei den Abschreibungen handelt es sich im Wesentlichen um vorgenommene Abschreibungen zum 31.12.2020 auf unseren Bestand an Bayer-Aktien sowie auf die Wirecard AG-Anleihe. Bei der Bayer-Aktie handelt es sich nicht um einen realisierten Verlust, bei steigenden Aktienkursen kann die Abschreibung wertaufgeholt werden und sodann Zuschreibungen erfolgen. Bei der Wirecard-Anleihe entscheidet die Insolvenzquote über den entstandenen Verlust. Bei den Zuschreibungen handelt es sich nach Kurserholungen im Jahr 2020 im Wesentlichen um vorgenommene Zuschreibungen zum 31.12.2020 die unsere Bestände an Siemens-, BMW- und vor allem Daimler-Aktien betreffen.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIROG stellt unter Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag im Wirtschaftsprüfungsbericht 2020 fest: „Die Zeitwerte der Wertpapiere des Anlagevermögens zum 27. April 2021 betragen insgesamt TEUR 11.889, und liegen damit um TEUR 1.380 oberhalb des ausgewiesenen Buchwerts zum 31. Dezember 2020 von insgesamt TEUR 10.509“.

*² In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind 61.936 € an Zuschlagserlösen aus unserer Zuschlagsmarke 2019 enthalten.

*³ Das operative Ergebnis ohne Berücksichtigung von Zu- und Abschreibungen beträgt + 652.283 €, ohne die vorgenannten Zuschlagserlöse aus der Zuschlagsmarke + 590.347 €.